

Pressespiegel = À travers la presse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ecole Tamé ist umgezogen

54 Jahre lang gingen die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule Ecole Tamé, Luzern, an der Theaterstrasse ein und aus. Ab 1991 wurde hier auch die Zentralschweizerische Betriebsfachschule Luzern (ZBL) als selbständige Abteilung geführt. Seit Anfang August befindet sich nun der neue Standort der Ecole Tamé und der ZBL im Bärenhof an der Murbachstrasse 1. Ziel der Handelsschule bleibt die Aus- und Weiterbildung mit klarem Aufbausystem, das zu Biga-anerkannten Abschlüssen führt.

Luzerner Zeitung, 1. September 1993

Ein Institut wird 100 Jahre alt

Das Institut Catholique in Neuenburg (INCA) feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag. 1893 gegründet, haben bis heute rund 12 000 Schüler aus allen Kantonen der deutschen Schweiz die Schule am Ufer des Neuenburgersees besucht, um Französisch zu lernen, aber auch um eine vom Charisma der Kongregation geprägte Erziehung zu erhalten. Das einzige von Schulbrüdern geführte Institut in der Schweiz hatte es nicht immer leicht. Zunächst einmal deshalb, weil man die Schule seinerzeit mehrmals wegen einer zu geringen Schülerzahl schliessen wollte, dann aber auch, weil politische und erzieherische Kreise in der protestantischen Stadt der Schule feindlich gesinnt waren. Dies hat sich alles im Laufe der Zeit geändert, auch wenn die Neuenburger unter sich die Schule immer noch den «kleinen Vatikan» nennen. Infolge des Mangels an Schulbrüdern musste die Schule für Laienpersonal geöffnet werden. Die sich damit stellenden Lohnprobleme sind umso grösser, als das Institut keine Subventionen erhält, und somit seine Ausgaben von den Pensionären bestreiten muss. Die Schule findet jedoch wegen der Qualität der Unterweisung, die dem Charisma von Patrice de la Salle entspricht, breite Anerkennung. Denn es geht um eine ganzheitliche Entfaltung der Persönlichkeit der Jugendlichen, um einen Geist der Offenheit, um den Sinn der Solidarität.

Entlebucher Anzeiger, 9. August 1993

Erster Schweizer Management-Lehrgang am Feusi-Schulzentrum in Olten

In einem Pilotprojekt wurden erstmals Fachkräfte aus der Wirtschaft und stellensuchende Kaderleute für oberste Führungsbereiche ausgebildet.

Der Management-Lehrgang am Feusi-Schulzentrum in Olten richtete sich an 25- bis 45jährige Berufsleute oder stellensuchende Kaderleute. Auf dem Unterrichtsprogramm standen Fächer wie Verhandlungstechnik und Gesprächsführung, Organisationslehre, Personalwesen, Projektmanagement, Marketing, Rechtskunde oder Führungs- und Arbeitstechnik. Die Absolventen des Lehrgangs stellten ein eigenes Unternehmensprojekt auf, das auch realisiert wird. Unter dem Titel «Tricy 2000» soll ein Dreiradvelo, das Lasten bis zu hundert Kilo transportieren kann, als moderne und umweltgerechte Alternative zum Zweitwagen lanciert werden. Derzeit laufen Verhandlungen mit möglichen Geldgebern und

Erfolg ist lernbar

- **Sprachschule** im Free-System®
Einzel-, Gruppen- und Firmenkurse
- **Computerkurse**
- **Maschinenschreiben**
- **Handelsschule**
- **Tageshandelsschule**
- **Arztgehilfenschule**

SPRACHEN HANDEL ARZTGEHILFINNEN

Bénédict

ST. GALLEN TEL. 071 · 225544

ZÜRICH TEL. 01 · 2421260

WINTERTHUR TEL. 052 · 2123822

LUZERN TEL. 041 · 239626

dem Patentamt. Langfristig, so rechnen die Initianten, könnten mit diesem Projekt bis zu 25 neue Arbeitsplätze im Kanton Solothurn geschaffen werden.

Oltener Tagblatt, 27. Juli 1993

Zug: Erstmals Beiträge an die Privatschulen

Im letzten Jahr haben die Privatschulen im Kanton Zug, die den Unterricht der obligatorischen Schulzeit anbieten, erstmals Beiträge erhalten. Diese stützen sich auf das revidierte Schulgesetz, welches festlegt, dass der Kantonsbeitrag je Zuger Kind nicht höher sein darf als ein Viertel der Besoldungskosten, die ein Kind an der entsprechenden öffentlichen Schule verursacht. Die Beiträge an die Lehrerbessoldungen betragen demnach auf der Primarstufe 1170 Franken und auf der Oberstufe 2260 Franken je Jahr und Kind.

Zuger Zeitung, 31. Juli 1993

Tessin: Deutschschweizer Schule Konkurs

Nach 102jährigem Bestehen musste sich die Deutschschweizer Schule in Locarno diesen Frühling den zunehmenden Finanzsorgen beugen. Nachdem die Schulleitung im Sommer schon beinahe aufgegeben hatte, machte der

Direktor des Santa-Caterina-Institutes den Vorschlag einer Teilintegration der Deutschschweizer Kinder in seine Schule. Diese Zusammenarbeit ist jedoch nun am Tessiner Privatschulmodell gescheitert. Der Trägerverein der Tessiner Deutschschweizer Schule meldete somit vor einigen Tagen endgültig den Konkurs an.

Der ehemalige Direktor der Deutschschweizer Schule von Muralto, Ulrich Thomann, gründete zusammen mit einem Lehrer und einer Vertreterin der Elternschaft einen neuen Verein mit dem Namen «Pestalozzi». Die Initianten hoffen, noch vor Weihnachten wieder eine Schule im alten Geist eröffnen zu können.

*Schweizerische Depeschagentur,
4. September 1993*

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

Redaktion / Rédaction: Markus Fischer, Christoffelgasse 3, 3011 Bern, Telefon 031 311 89 00, Telefax 031 311 04 59

Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Effingerstrasse 3, Postfach 6922, 3001 Bern, Telefon 031 382 23 22, Telefax 031 382 26 70

Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 22 16 22

Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.-. Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 6.-

Erscheinungsweise / Mode de parution: Zweimonatlich / Bimestriel

Bezugsquellen

**Ott Verlag
+ Druck AG**
Thun

für Bücher
und
Drucksachen

☎ 033/22 16 22

Inserieren
bringt
Erfolg!

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge
und Werkmaterialien für Schulen

Installations d'atelier, outillage
et matériel pour écoles

**OPO
OESCHGER**

OPO Oeschger AG, 8302 Kloten, Telefon 01/814 06 66
3322 Schönbühl, Telefon 031/859 62 62,
1023 Crissier, Téléphone 021/634 80 11
6934 Bioggio, Telefono 091/59 49 15